



Baden-Württemberg

STATISTISCHES LANDESAMT



zensus 2011

Gebäude und Wohnungen

Kreisfreie Stadt

Ulm, Universitätsstadt

am 9. Mai 2011

Stand Mai 2013

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
Definitionen	18

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis sowie die Befragung von Gebäude- und Wohnungseigentümern korrigieren und ergänzen die Informationen aus Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern zum letzten Mal 1987, in den neuen Bundesländern 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 ist zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen. Zum anderen wurden aber auch wichtige Strukturinformationen erhoben, welche einen Überblick ermöglichen, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Veröffentlichung präsentiert, zum Stand Mai 2013, die Ergebnisse des Zensus 2011 zum Thema „Gebäude und Wohnungen“. Dies ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern aus Politik und Verwaltung sowie weiteren Nutzergruppen einen Überblick über die Gebäude- und Wohnungsstruktur von der Bundes- über die Landes- bis zur Gemeindeebene zu erhalten.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011), das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011), die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV) sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führen die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand vom 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen u. a. auf dem Gebiet des Wohnungswesens und der Raumordnung.

Die nachstehenden Ergebnisse wurden auf Basis der im § 6 ZensG 2011 geregelten Gebäude- und Wohnungszählung ermittelt.

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine eigenständige postalische Befragung von 17,5 Mill. Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

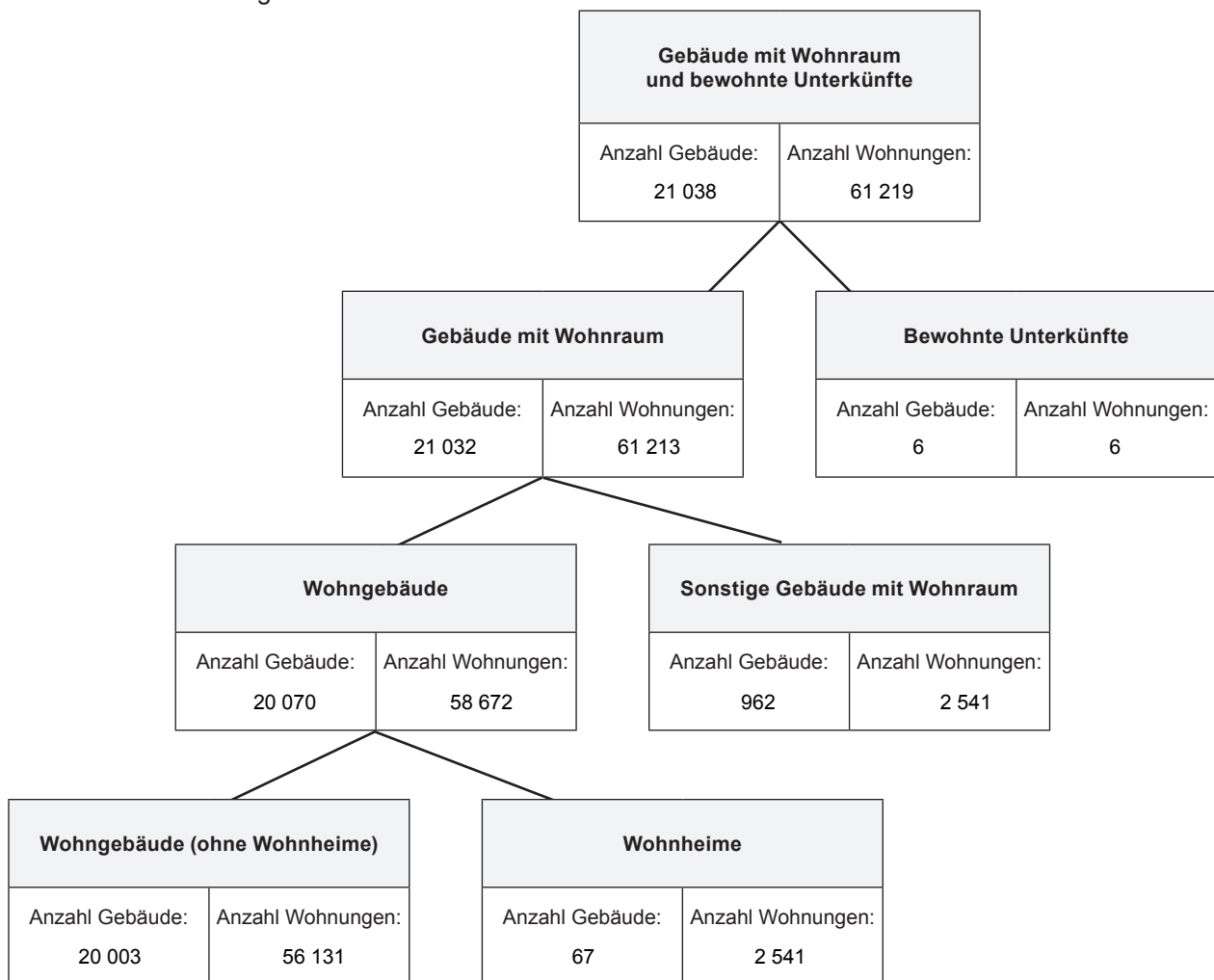
Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland gilt, dass die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten sind (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen ausgezählten Ergebnisbestandteilen aus Vollerhebungen des Zensus 2011 wird die Geheimhaltung durch ein datenveränderndes Verfahren mit der Bezeichnung „SAFE“ (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten) gewährleistet. Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle auf tiefster Ebene

kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt. Es kann deshalb zu geringen Abweichungen von der realen Fallzahl kommen.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen Ihnen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	21 032	61 213	20 070	58 672
Baujahr				
Vor 1919	1 914	5 752	1 728	5 158
1919 - 1948	2 491	6 403	2 386	6 132
1949 - 1978	8 544	26 607	8 084	25 479
1979 - 1986	2 292	6 536	2 210	6 356
1987 - 1990	1 167	2 931	1 148	2 894
1991 - 1995	1 468	5 515	1 434	5 406
1996 - 2000	1 474	3 473	1 438	3 398
2001 - 2004	750	1 639	737	1 598
2005 - 2008	641	1 566	620	1 478
2009 und später	291	791	285	773
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	8 551	22 437	8 259	21 557
mit 1 Wohnung	4 096	4 096	4 015	4 015
mit 2 Wohnungen	2 108	4 158	2 043	4 029
mit 3 und mehr Wohnungen	2 347	14 183	2 201	13 513
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 562	8 512	3 506	8 351
mit 1 Wohnung	2 081	2 081	2 068	2 068
mit 2 Wohnungen	561	1 098	542	1 071
mit 3 und mehr Wohnungen	920	5 333	896	5 212
Gereihtes Haus Insgesamt	8 177	25 787	7 905	24 920
mit 1 Wohnung	4 775	4 775	4 718	4 718
mit 2 Wohnungen	706	1 389	651	1 291
mit 3 und mehr Wohnungen	2 696	19 623	2 536	18 911
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	742	4 477	400	3 844
mit 1 Wohnung	349	349	153	153
mit 2 Wohnungen	114	223	45	92
mit 3 und mehr Wohnungen	279	3 905	202	3 599
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	11 301	11 301	10 954	10 954
2 Wohnungen	3 489	6 868	3 281	6 483
3 - 6 Wohnungen	3 935	15 847	3 612	14 752
7 - 12 Wohnungen	1 780	15 519	1 711	14 992
13 und mehr Wohnungen	527	11 678	512	11 491
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 456	21 352	3 225	20 476
Privatperson/-en	15 266	23 832	14 732	22 605
Wohnungsgenossenschaft	516	3 831	516	3 831
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 116	7 177	1 088	7 119
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	281	2 148	252	2 020
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	178	847	114	716
Bund oder Land	85	559	73	535
Organisation ohne Erwerbszweck	134	1 467	70	1 370

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr,
Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3 817	17 645	3 595	17 086
Etagenheizung	1 367	6 172	1 254	5 844
Blockheizung	261	643	255	637
Zentralheizung	13 456	31 386	12 924	29 963
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 062	5 288	1 982	5 075
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	79	60	67

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesenen Zahlen in den Tabellenblöcken „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist einerseits auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	21 032	4 564	5 793	5 756	4 919
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	21 032	4 564	5 793	5 756	4 919
Wohngebäude	20 070	4 257	5 450	5 566	4 797
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	20 003	4 245	5 441	5 551	4 766
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)	67	12	9	15	31
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	962	307	343	190	122
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	8 551	1 972	2 014	2 533	2 032
mit 1 Wohnung	4 096	813	840	1 279	1 164
mit 2 Wohnungen	2 108	399	546	766	397
mit 3 und mehr Wohnungen	2 347	760	628	488	471
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 562	1 079	991	625	867
mit 1 Wohnung	2 081	571	469	393	648
mit 2 Wohnungen	561	168	188	94	111
mit 3 und mehr Wohnungen	920	340	334	138	108
Gereihtes Haus Insgesamt	8 177	1 308	2 582	2 408	1 879
mit 1 Wohnung	4 775	483	1 257	1 682	1 353
mit 2 Wohnungen	706	93	266	198	149
mit 3 und mehr Wohnungen	2 696	732	1 059	528	377
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	742	205	206	190	141
mit 1 Wohnung	349	89	100	98	62
mit 2 Wohnungen	114	30	36	36	12
mit 3 und mehr Wohnungen	279	86	70	56	67
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	11 301	1 956	2 666	3 452	3 227
2 Wohnungen	3 489	690	1 036	1 094	669
3 - 6 Wohnungen	3 935	1 560	1 271	617	487
7 - 12 Wohnungen	1 780	338	721	366	355
13 und mehr Wohnungen	527	20	99	227	181
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 456	740	860	903	953
Privatperson/-en	15 266	3 280	3 910	4 456	3 620
Wohnungsgenossenschaft	516	168	291	32	25
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 116	227	460	183	246
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	281	28	132	84	37
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	178	33	58	74	13
Bund oder Land	85	42	40	3	-
Organisation ohne Erwerbszweck	134	46	42	21	25

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr von ... bis ...			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	3 817	384	868	1 152	1 413
Etagenheizung	1 367	731	442	107	87
Blockheizung	261	24	17	34	186
Zentralheizung	13 456	2 513	3 671	4 121	3 151
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 062	888	786	339	49
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	24	9	3	33

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Ulm, Universitätsstadt	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	21 032	464 993	2 455 219	19 060 870
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	21 032	464 993	2 455 219	19 060 870
Wohngebäude	20 070	442 252	2 346 198	18 387 704
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	20 003	441 657	2 343 142	18 367 576
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/- innen)	67	595	3 056	20 128
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	962	22 741	109 021	673 166
Baujahr				
Vor 1919	1 914	59 498	289 759	2 677 468
1919 - 1948	2 491	42 205	238 124	2 323 120
1949 - 1978	8 544	181 430	1 018 787	7 242 243
1979 - 1986	2 292	51 383	270 922	1 841 113
1987 - 1990	1 167	21 741	111 551	741 815
1991 - 1995	1 468	33 383	158 090	1 161 151
1996 - 2000	1 474	32 382	157 456	1 444 032
2001 - 2004	750	19 689	97 061	795 431
2005 - 2008	641	17 189	84 376	598 640
2009 und später	291	6 093	29 093	235 857
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	8 551	329 878	1 590 515	11 757 427
mit 1 Wohnung	4 096	212 974	898 936	7 831 396
mit 2 Wohnungen	2 108	73 622	413 780	2 434 009
mit 3 und mehr Wohnungen	2 347	43 282	277 799	1 492 022
Doppelhaushälfte Insgesamt	3 562	59 085	378 978	2 787 569
mit 1 Wohnung	2 081	42 319	245 641	1 956 297
mit 2 Wohnungen	561	9 972	71 523	437 292
mit 3 und mehr Wohnungen	920	6 794	61 814	393 980
Gereihtes Haus Insgesamt	8 177	55 235	393 779	3 736 730
mit 1 Wohnung	4 775	38 534	247 690	2 089 780
mit 2 Wohnungen	706	5 091	38 989	317 193
mit 3 und mehr Wohnungen	2 696	11 610	107 100	1 329 757
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	742	20 795	91 947	779 144
mit 1 Wohnung	349	14 492	54 839	421 459
mit 2 Wohnungen	114	3 444	17 960	133 737
mit 3 und mehr Wohnungen	279	2 859	19 148	223 948
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	11 301	308 319	1 447 106	12 298 932
2 Wohnungen	3 489	92 129	542 252	3 322 231
3 - 6 Wohnungen	3 935	50 829	352 750	2 318 696
7 - 12 Wohnungen	1 780	10 791	90 438	896 854
13 und mehr Wohnungen	527	2 925	22 673	224 157

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Ulm, Universitätsstadt	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3 456	58 950	366 533	1 838 184
Privatperson/-en	15 266	392 247	1 998 042	16 031 137
Wohnungsgenossenschaft	516	2 350	24 009	289 288
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	1 116	4 924	29 866	333 193
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	281	2 420	14 202	316 750
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	178	1 930	11 148	133 026
Bund oder Land	85	561	2 653	43 850
Organisation ohne Erwerbszweck	134	1 611	8 766	75 442
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	3 817	13 634	88 017	1 025 344
Etagenheizung	1 367	13 900	112 095	1 224 856
Blockheizung	261	2 318	14 185	187 419
Zentralheizung	13 456	367 602	1 931 741	15 061 603
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	2 062	65 138	297 768	1 449 973
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	69	2 401	11 413	111 675

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude			
	Ulm, Universitätsstadt	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,4	95,1	95,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,1	95,0	95,4	96,4
Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/ innen)	0,3	0,1	0,1	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,6	4,9	4,4	3,5
Baujahr				
Vor 1919	9,1	12,8	11,8	14,0
1919 - 1948	11,8	9,1	9,7	12,2
1949 - 1978	40,6	39,0	41,5	38,0
1979 - 1986	10,9	11,1	11,0	9,7
1987 - 1990	5,5	4,7	4,5	3,9
1991 - 1995	7,0	7,2	6,4	6,1
1996 - 2000	7,0	7,0	6,4	7,6
2001 - 2004	3,6	4,2	4,0	4,2
2005 - 2008	3,0	3,7	3,4	3,1
2009 und später	1,4	1,3	1,2	1,2
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	40,7	70,9	64,8	61,7
mit 1 Wohnung	19,5	45,8	36,6	41,1
mit 2 Wohnungen	10,0	15,8	16,9	12,8
mit 3 und mehr Wohnungen	11,2	9,3	11,3	7,8
Doppelhaushälfte Insgesamt	16,9	12,7	15,4	14,6
mit 1 Wohnung	9,9	9,1	10,0	10,3
mit 2 Wohnungen	2,7	2,1	2,9	2,3
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	1,5	2,5	2,1
Gereihtes Haus Insgesamt	38,9	11,9	16,0	19,6
mit 1 Wohnung	22,7	8,3	10,1	11,0
mit 2 Wohnungen	3,4	1,1	1,6	1,7
mit 3 und mehr Wohnungen	12,8	2,5	4,4	7,0
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,5	4,5	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	1,7	3,1	2,2	2,2
mit 2 Wohnungen	0,5	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,3	0,6	0,8	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	53,7	66,3	58,9	64,5
2 Wohnungen	16,6	19,8	22,1	17,4
3 - 6 Wohnungen	18,7	10,9	14,4	12,2
7 - 12 Wohnungen	8,5	2,3	3,7	4,7
13 und mehr Wohnungen	2,5	0,6	0,9	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Gebäudeart, Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart –in %–

	Gebäude			
	Ulm, Universitätsstadt	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	16,4	12,7	14,9	9,6
Privatperson/-en	72,6	84,4	81,4	84,1
Wohnungsgenossenschaft	2,5	0,5	1,0	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	5,3	1,1	1,2	1,7
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	1,3	0,5	0,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	0,8	0,4	0,5	0,7
Bund oder Land	0,4	0,1	0,1	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck	0,6	0,3	0,4	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	18,1	2,9	3,6	5,4
Etagenheizung	6,5	3,0	4,6	6,4
Blockheizung	1,2	0,5	0,6	1,0
Zentralheizung	64,0	79,1	78,7	79,0
Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,8	14,0	12,1	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,3	0,5	0,5	0,6

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Gebäudemerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Gebäudemerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	61 213	58 672	56 131	2 541	2 541
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 010	20 635	20 468	167	375
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38 188	36 144	33 835	2 309	2 044
Ferien- oder Freizeitwohnung	236	217	217	-	19
Leer stehend	1 779	1 676	1 611	65	103
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²					
Unter 40	4 968	4 693	2 617	2 076	275
40 - 59	12 155	11 758	11 549	209	397
60 - 79	15 953	15 298	15 132	166	655
80 - 99	11 480	10 919	10 850	69	561
100 - 119	6 429	6 119	6 110	9	310
120 - 139	4 526	4 367	4 364	3	159
140 - 159	2 787	2 714	2 714	-	73
160 - 179	1 212	1 175	1 175	-	37
180 - 199	666	630	630	-	36
200 und mehr	1 037	999	990	9	38
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	83,0	83,0	85,5	27,7	81,4
Zahl der Räume					
1 Raum	3 451	3 241	1 508	1 733	210
2 Räume	6 033	5 663	5 284	379	370
3 Räume	14 379	13 670	13 334	336	709
4 Räume	18 117	17 481	17 420	61	636
5 Räume	9 520	9 147	9 121	26	373
6 Räume	5 076	4 939	4 933	6	137
7 und mehr Räume	4 637	4 531	4 531	-	106
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,0	4,0	4,1	1,5	3,6
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	59 617	57 143	55 714	1 429	2 474
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 210	1 167	107	1 060	43
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	63	57	57	-	6
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	323	305	253	52	18

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Ulm, Universitätsstadt	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	61 213	843 445	5 156 271	41 298 747
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	21 010	453 238	2 547 152	17 491 088
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	38 188	343 526	2 341 237	21 531 593
Ferien- oder Freizeitwohnung	236	11 944	55 156	427 498
Leer stehend	1 779	34 737	212 726	1 848 568
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²				
Unter 40	4 968	36 584	244 569	2 268 413
40 - 59	12 155	101 164	699 643	7 534 561
60 - 79	15 953	166 036	1 161 418	9 924 654
80 - 99	11 480	164 150	1 040 713	7 135 915
100 - 119	6 429	125 342	696 997	4 971 636
120 - 139	4 526	107 085	571 279	4 231 482
140 - 159	2 787	66 422	347 591	2 387 926
160 - 179	1 212	30 466	158 316	1 101 713
180 - 199	666	19 098	94 921	672 877
200 und mehr	1 037	27 098	140 824	1 069 570
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	83,0	98,8	94,5	90,1
Zahl der Räume				
1 Raum	3 451	27 012	168 874	1 362 495
2 Räume	6 033	62 844	430 866	3 889 545
3 Räume	14 379	138 911	1 001 556	9 169 038
4 Räume	18 117	191 523	1 339 113	10 649 404
5 Räume	9 520	160 339	931 407	6 952 864
6 Räume	5 076	118 475	604 671	4 420 909
7 und mehr Räume	4 637	144 341	679 784	4 854 492
Durchschnittliche Anzahl der Räume	4,0	4,8	4,5	4,4
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	59 617	830 980	5 091 716	40 620 818
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	1 210	6 117	24 824	329 853
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	63	1 271	9 132	108 683
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	323	5 077	30 599	239 393

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Die ausgewiesene „Durchschnittliche Wohnungsgröße“ stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten und der Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen je betrachteter Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung –in %–

	Wohnungen			
	Ulm, Universitätsstadt	Reg.-Bez. Tübingen	Baden-Württemberg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	34,3	53,7	49,4	42,4
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	62,4	40,7	45,4	52,1
Ferien- oder Freizeitwohnung	0,4	1,4	1,1	1,0
Leer stehend	2,9	4,1	4,1	4,5
Fläche der Wohnung (von ... bis ...) in m²				
Unter 40	8,1	4,3	4,7	5,5
40 - 59	19,9	12,0	13,6	18,2
60 - 79	26,1	19,7	22,5	24,0
80 - 99	18,8	19,5	20,2	17,3
100 - 119	10,5	14,9	13,5	12,0
120 - 139	7,4	12,7	11,1	10,2
140 - 159	4,6	7,9	6,7	5,8
160 - 179	2,0	3,6	3,1	2,7
180 - 199	1,1	2,3	1,8	1,6
200 und mehr	1,7	3,2	2,7	2,6
Zahl der Räume				
1 Raum	5,6	3,2	3,3	3,3
2 Räume	9,9	7,5	8,4	9,4
3 Räume	23,5	16,5	19,4	22,2
4 Räume	29,6	22,7	26,0	25,8
5 Räume	15,6	19,0	18,1	16,8
6 Räume	8,3	14,0	11,7	10,7
7 und mehr Räume	7,6	17,1	13,2	11,8
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,4	98,5	98,7	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,0	0,7	0,5	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,1	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,5	0,6	0,6	0,6

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Die in der Tabelle dargestellten Ergebnisse setzen die Wohnungsmerkmale in der ausgewählten regionalen Einheit (Spalte 1) in Beziehung zu ihren übergeordneten regionalen Einheiten (ausgenommen für die Ergebnisse Deutschlands).

Betrachtet wird die relative Verteilung der wichtigsten Wohnungsmerkmale. Die Berechnung erfolgt je regionaler Einheit. Es ist somit keine Relation zwischen den einzelnen hierarchischen Auswertungsebenen dargestellt.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude mit Wohnraum				
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m ²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	%	%	m ²	Anzahl
Kreis Alb-Donau-Kreis	62,4	4,4	33,1	106,6	1,6
Kreis Biberach	61,5	4,4	34,1	108,2	1,6
Kreis Bodenseekreis	49,8	3,4	46,8	94,8	2,2
Kreis Ravensburg	53,7	3,6	42,7	100,2	1,9
Kreis Reutlingen	56,4	4,4	39,3	96,4	1,8
Kreis Sigmaringen	58,7	4,9	36,4	106,3	1,6
Kreis Tübingen	51,1	4,2	44,7	95,3	2,0
Ulm, Universitätsstadt	35,7	2,9	61,4	85,4	2,8
Kreis Zollernalbkreis	64,2	5,6	30,2	104,6	1,5
Reg.-Bez. Tübingen	55,2	4,2	40,6	99,7	1,8
Baden-Württemberg	50,5	4,2	45,3	95,1	2,1
Deutschland	43,2	4,5	52,3	90,6	2,2

Bei den Wohnungen sind nicht berücksichtigt: Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte wie auch gewerblich genutzte Einheiten.

Abgebildet werden Gebäude- wie auch Wohnungskennzahlen. Die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße erfolgt hier für „Wohngebäude (ohne Wohnheime)“ und „Sonstige Gebäude mit Wohnraum“ gemeinsam.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
Bei relativen Zahlen Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer selbst bewohnt waren. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Anteil der vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt durch den Eigentümer vermietet wurden. Hierzu zählen auch mietfrei überlassene Wohnungen. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.
Art des Gebäudes	<p>Einteilung der Gebäude nach Zweck und Art der Flächennutzung</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum. <p>Wohngebäude</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen). <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime). <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt. <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden. <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art der Wohnungsnutzung	<p>Beschreibt, wie die Wohnung zum 9. Mai 2011 genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt ▶ Wenn mindestens einer der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ▶ Wenn keiner der Bewohner Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- oder Freizeitwohnung ▶ Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/- einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend ▶ Wenn die Wohnung am Erhebungsstichtag weder vermietet ist, noch vom Eigentümer selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen, sonstige Verfügungs- und Nutzungsberechtigte der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Die Ausstattung der Wohnung beschreibt die vorhandenen grundlegenden Sanitäreinrichtungen in einer Wohneinheit.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p> <p>Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden ▶ WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne oder Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und abflussrohre.</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p>
Berichtstagsbezogenheit der Merkmale	<p>Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Berichtszeitpunkt.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Räume	<p>Es handelt sich hierbei um eine Wohnungskennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Räume je Wohnung ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Räume und der Gesamtzahl der Wohnungen für die betrachtete Gebäudeart. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p>
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	<p>Es handelt sich hierbei um eine Gebäudekennzahl. Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist die Relation zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime).</p>
Durchschnittliche Wohnungsgröße	<p>Die ausgewiesene durchschnittliche Wohnungsgröße stellt jeweils die Relation zwischen der Gesamtwohnfläche aller relevanten Wohneinheiten zur Gesamtzahl der Wohneinheiten je betrachteter Gebäudeart dar. Ferien- und Freizeitwohnungen werden in die Berechnung einbezogen.</p> <p>Bei den Tabellen der Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich erfolgt die Berechnung der durchschnittlichen Wohnungsgröße für Wohngebäude (ohne Wohnheime) und sonstige Gebäude mit Wohnraum gemeinsam.</p>

Merkmal	Definition
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Beschreibt, wer Eigentümer/-in des Gebäudes ist.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen ► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil an dem gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en ► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft ► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen ► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen, ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen ► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land ► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck ► Z. B. Kirchen.</p>
Erhebungseinheiten	<p>Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.</p>
Fläche der Wohnung	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- und Bodenräume. Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● voll: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; ● zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; ● in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.
Gebäudetyp – Bauweise	<p>Beschreibt, welcher Bauweise das Gebäude entspricht.</p> <p>Freistehendes Haus ► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte ► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus ► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp ► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhauses sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>

Merkmal	Definition
Heizungsart	<p>Die Heizungsart beschreibt, wodurch der überwiegende Teil der Wohnfläche beheizt wird.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme) ► Hier werden ganze Wohnbezirke von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung ► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle (z. B. Gastherme) meist innerhalb dieser Wohnung befindet.</p> <p>Blockheizung ► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Block ganzer Häuser durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung ► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung) ► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur den Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Kennzahl gibt den Anteil der Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime) und sonstigen Gebäuden mit Wohnraum wieder, welche zum Berichtszeitpunkt als leerstehend ausgewiesen wurden. Ferien- und Freizeitwohnungen bleiben für die Berechnung unberücksichtigt.</p>
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <p>0 = verbandsfreie Gemeinde, 5 = verbandsangehörige Gemeinde, 9 = gemeindefreies Gebiet.</p> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden. Zur Wohnung gehören auch gesondert liegende zu Wohnzwecken ausgebaute Keller oder Bodenräume (z. B. Mansarden). Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten. Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Treppenhaus, von einem Vorraum oder von außen, das heißt, dass die Bewohner ihre Wohnung betreten und verlassen können, ohne durch die Wohnung eines anderen Haushalts gehen zu müssen.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p>

Herausgeber

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Böblinger Str. 68
70199 Stuttgart

poststelle@stala.bwl.de
www.statistik-bw.de

Telefon: 0711 641-2866 / Telefax: 0711 641-134062

Auskunftsdienst

Projektgruppe Zensus: zensus-veroeffentlichungen@stala.bwl.de

Zentraler Auskunftsdienst: auskunftsdienst@stala.bwl.de
Telefon: 0711 641-2833 / Telefax: 0711 641-2973

Copyright

©Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Stuttgart 2013

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Veröffentlichungsstand der Ergebnisse für Gebäude und Wohnungen ist Mai 2013.

